

Referendariat abgebrochen, Vertretungsunterricht unmöglich?

Beitrag von „Buntflieger“ vom 24. Juni 2018 17:00

Zitat von chilipaprika

Ich bin in der Lage zu verstehen, dass es _auch_ Schulen gibt, die furchtbar sind. Wenn du _wirklich_ glaubst, dass man dir vielleicht keinen eigenverantwortlichen UNterricht gibt (ich weiß: aufgrund der mangelnden Transparenz dreht sich jeder eigene Horrorfilme im Kopf, aber versuch mal realistisch zu sein), dann hast du ganz andere Probleme als Details. Keine vernünftige Schule verzichtet auf die Unterrichtsstunden des Refs. Die Stunden sind in der Schulrechnung mitgerechnet. Sprich: das Kollegium muss es dann auffangen.

Hallo chili,

ich würde nicht mal sagen, dass die Schule "furchtbar" ist. Auch sonst komme ich eigentlich mit allen gut klar, bin ja ein umgänglicher Typ. Mich macht die Arbeitsbelastung IN VERBINDUNG mit der mangelhaften Transparenz ziemlich mürrisch. Die Ausbildung läuft ganz klar nach dem Motto: "Was einen nicht umbringt, macht einen stark!" Und ich wiederhole mich zwar, aber ich schreibe es gerne auch zehnmal, dass ich keine ernsthaften Probleme habe - weder mit Schülern noch mit Kollegen. Mein Unterricht ist ganz bestimmt nicht perfekt, aber verglichen mit dem, was ich in Hospitationen z.T. erlebte (zum Hospitieren habe ich inzwischen keine Zeit mehr), bestimmt auch nicht der allerschlechteste.

Was du schreibst, ergibt sehr viel Sinn. Dann verstehe ich aber dieses extreme Druckspiel nicht, dass man also die Leute ewig in der Luft hängen und regelrecht zappeln lässt bis zum allerletzten Moment.

der Buntflieger